

Theodorus Beza. Daraus erscheinet, wie unbilllich und giftig die Sacramentschwärmer | des Herrn Christi, S. Pauli | und der ganzen Kirchen | spotten, die diese mündliche und der Unwürdigen Niesung duos pilos caudae equinae et commentum, cuius vel ipsum Satanam pudeat, wie auch die Lehr von der Majestat Christi excrementum Satanae, quo diabolus sibi ipsi et hominibus illudat, genennet haben<sup>1</sup>, das ist so erschrecklich davon reden, daß sich auch ein frummer Christ schämen solle, dasselbig zu verdolmetschen.

Es muß aber mit Fleiß erklärt werden<sup>2</sup>, welche da sein die unwürdigen Gäste dieses Abendmahls, nämlich die | ohne wahre Reue und Leid über ihre Sünden und ohne wahren Glauben und guten Fürsatz, ihr Leben zu bessern, zu diesem Sacrament gehen und ihnen selbst das Gericht, das ist, zeitliche und ewige Strafen, mit ihrem unwürdigen mündlichen Essen des Leibs Christi uf den Hals laden und am Leibe und Blut Christi schuldig werden.

Denn die schwachgläubigen, blöden, betäubten Christen, die von wegen der Größe und Menge ihrer Sünden von Herzen erschrocken sein und | gedenken, <sup>3</sup> daß sie in dieser ihrer großen Unreinigkeit dieses edlen Schatzes und Guttaten Christi nicht wert sein, und ihre Schwachheit des Glaubens empfinden und beklagen und von Herzen begehren, daß sie mit stärkerm, freidigern Glauben und reinem Gehorsamb Gott dienen möchten, die sind die rechten, würdigen

Ex his manifestum est, quam inique virulentis sarcasmis Sacramentarii Domino nostro Iesu Christo et divo Paulo totique ecclesiae insultent, qui oralem et indignorum manducationem vocant duos pilos caudae equinae et commentum, cuius vel ipsum Satanam pudeat, doctrinam vero de maiestate Christi excrementum Satanae, quo diabolus sibi ipsi et hominibus illudat, appellare ausi fuerint. Haec adeo horrenda sunt, ut homo Christianus ea sine horrore non recitare possit.

Accurate autem hoc etiam declarandum est, quinam sint indigni convivae in hac sacra coena. Hi nimirum, qui sine vera poenitentia et contritione et sine vera fide et absque bono proposito vitam emendandi ad coenam Domini accedunt. Hi sibi ipsis iudicium, hoc est, temporales et aeternas poenas indigna sua orali manducatione corporis Christi accersunt et corporis atque sanguinis Christi rei fiunt.

Digni vero convivae in coena Domini sunt infirmi in fide, pusillanimes, perturbati Christiani, qui dum magnitudinem et multitudinem peccatorum suorum secum reputant, cohorrescunt, qui magnam suam immunditiam considerantes hoc pretiosissimo thesauro et beneficiis Christi indignos sese iudicant, qui fidei suae infirmitatem sentiunt atque deplorant et nihil magis in votis habent, quam ut Domino Deo firmiore et alacriore

3 -schwärmer + auch H Christi + und H, urspr. A 4 und + [selbst] A die] und u  
5 und > c 6 et > c s 11 ist > B 11/2 davon + zu B t ü 13 verdolmetschen +  
[Denn obschon diese mündliche oder sacramentliche Niesung des Leibs Christi allein nicht  
heilsam ist ohne die geistliche Niesung, das ist ohne den wahren Glauben an diese Worte:  
„für euch gegeben, für euch vergossen zur Vergebung der Sünden“, so müssen wir doch  
bekennen, daß sie von unserm Herrn und Heiland Christo, des Weisheit und Macht unendlich  
und unbegreiflich ist, aus hochwichtigen Ursachen eingesehet und in der ganzen christlichen  
Kirchen vom Anfang an je und allewege für ein großes und wertiges heiliges mysterium  
gehalten worden ist, daraus auch die christlichen alten Lehrer, Irenaeus, Cyrillus, Hilarius,  
Tertullianus und andere gar schönen, lieblichen, heilsamen und reichen Trost in allerlei  
Unsechtung und Trübsal und in Todesnöten, auch von der gewissen Auferweckung dieses  
unfers sterblichen verweslichen Fleisches geschöpft und gestärkt haben.] A 16 | nämlich die |  
statt [welche] A die + welche H 27/8 erschrocken] erschrecken i k x 28 sein > i k o x  
gedenken statt [fürchten] A 28/9 dieser > ü 35 die (1.) diese k r u v w y ä dieses B g

5 indignorum] impiorum, Anm. 2

<sup>1</sup>) Neben Beza auch P. Martyr, vgl. Hutterus 548/9. <sup>2</sup>) Vgl. Bucer, CR III 80/81, dazu Art. Smalc. S. 453, Anm. 1; Köhler, Zwingli u. Luther I 529 und die der Ersehung von impii (ohne Glauben) durch indigni (mit Glauben) in der Wittenb. Konkordie 1536 entsprechenden Nachbesserungen in Cono 1584 aus 1580. ferner Selnecker, Libellus D 8 b; Chemnitz, Repetitio 196; Eber, Vom heil. Sac. Unterricht 265—363, dazu S. 1015, Anm. 4! Andreae, fünf Artikel V, bei Hutterus 112, Heppel II 251 ff., dazu P. Crell, bei <sup>3</sup>) Darüber | Wirt. Bad. Henn. I; jedoch nicht im Maulbronner Bedenken.

Gäste, für welche dies hochwürdige Sakrament fürnehmlich eingesetzt und verordnet ist, wie Christus spricht<sup>1)</sup>: „Kombt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ Item: „Die Gesunden bedürfen keins Arzts, sondern nur die Kranken.“ | Item<sup>2)</sup>: Gottes „Kraft ist in den Schwachen mächtig“. | Item Rom. 14.: „Nehmet den Schwachen im Glauben auf, denn Gott hat ihn aufgenommen.“ Denn<sup>10</sup> „wer an den Sohn Gottes gläubet“, es sei mit einem starken oder schwachen Glauben, der „hat das ewige Leben“.

Und stehet die Wirdigkeit nicht in großer oder kleiner Schwachheit oder Stärke des Glaubens, sondern im Verdienst Christi, welches der kleingläubige betrübte Vater, Mar. | 9.<sup>3)</sup>, ebensowohl geneußt als Abraham, Paulus und andere, so einen freudigen, starken Glauben haben.

Das sei von der wahren Gegenwärtigkeit und zweierlei Nahrung des Leibes und Bluts Christi, so entweder mit dem Glauben<sup>30</sup> getristet, oder auch mündlich, beide, von Wirdigen und Unwirdigen, geschiehet, bis hieher geredt.

Diemeil auch von der Consecration und von der gemeinen Regel<sup>4)</sup>, daß nicht Sakra-

fide et puriore obedientia servire possint. Hi (ut diximus) sunt vere digni illi convivae, in quorum gratiam et quibus<sup>Matth.</sup> recreandis inprimis hoc augustissimum<sup>11.</sup> sacramentum et sacrum convivium est institutum. Christus enim eiusmodi homines benignissime invitat, dicens: 2. Cor. 11. Venite ad me omnes, qui laboratis et onerati estis, et ego reficiam vos. Et alibi ait: Non est opus valentibus medicus, sed male habentibus. Et apostolus inquit: Virtus mea (dicit Dominus) in<sup>Joh. 3.</sup> infirmitate perficitur. Et ad Romanos scribit: Infirmum in fide assumite. Et paulo post: Deus eum assumpsit. Quisquis enim in filium Dei crediderit, sive is firma sive infirma fide praeditus fuerit, habet vitam aeternam.

Dignitas igitur neque in magna neque<sup>71</sup> in exigua infirmitate aut firmitate fidei, sed in merito Christi consistit. Huius fructum infirmus ille in fide angustique animi parens, qui opem Christi in curando filio miserrimo implorabat, non<sup>M 663</sup> minus quam patriarcha Abraham, apostolus Paulus et alii, qui robustam fidem habuere, participat.

Et haec de vera praesentia et duplici<sup>72</sup> manducatione corporis et sanguinis Christi, quae aut fide spiritualiter aut ore fit (quae posterior dignis et indignis communis est), dicta sunt.

Cum vero etiam de consecratione et<sup>73</sup> de usitata illa regula: — Nihil habet

7/8 Gottes bis Item > H 8 den Schwachen] der Schwachheit B Rom. 14 >  
mehrere Hss Konf 9 Nehmet > z im] auf w auf > w 10 aufgenommen  
+ 2. Cor. 11. Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig H 23 | Mar. |] Math. u, urspr. A  
[sowohl] [soviel c/s geneußt] gewußt u, urspr. e als] do c/s, urspr. deo  
25 haben + [Derhalben wer seine Schwachheit fühlet und empfindet und nur ein Fünklein  
des Glaubens hat und herzlich gern wollte Gott gefällig sein und dienen, der soll mit den  
lieben Aposteln beten: Ach Herr, stärke uns den Glauben, und mit dem armen Mann,  
Marco. 9: Ich glaube, Herr, aber hilf meinem Unglauben, und soll wissen, daß Gott dies  
hochwürdig Sakrament zur Erweckung und Stärkung unsers Glaubens gestiftet, und von  
denselbigen fürnehmlich soll gebraucht werden.] A 28 sei] sie u Gegenwärtigkeit +  
des Leibes und Bluts Christi z 29 und (1.) + derselben z 29/30 des Leibes bis  
Christi > z und Bluts > H 31 geistlich] geschicht u 32 Wirdigen und Unwirdigen  
~ Br, s mit oder statt und 33 hieher] daher R

<sup>1)</sup> Matth. 11, 28; 9, 12; 2. Kor. 12, 9; Röm. 14, 1. 3; Joh. 3, 17.; 15. 16.  
über | N. | <sup>2)</sup> Mark. 9, 24. <sup>3)</sup> Zum Streit des Joh. Saliger (Beatus, Pred. i. Lübed  
u., wie dort, auch in Rostock nach wenigen Monaten abgesetzt, 1568) um das ante usum,  
vgl. J. Wiggers, Der Saliger'sche Abendmahlsstreit i. d. 2. Hälfte d. 16. Jhdts., 3. hist.  
Theol. XVIII, 1848, 613—666 und dazu: Gründlicher und wahrhaftiger Bericht ... Von  
der Newen Zwiestigen Frage, ob die Elementen des Brots und Weins Im Abendmahl ...  
bald nach den gesprochenen Worten und noch außerhalb den befohlenen und eingesetzten  
Gebrauch des essens und trinkens Christi Leib und Blut werden ... durch Wolfgangum  
Peristerum der H. S. Doctorn die zeit Stiffts Swerin Superattendenten ihund zu wismar  
1574 Magdeb., vgl. S. 1014, Anm. 3.

ment sei außer dem eingesetzten Gebrauch, Mißverstand und Spaltung zwischen etlichen der Augsbургischen Confession Lehrern eingefallen sind, haben wir auch von dieser Sachen uns brüderlich und einträchtig miteinander uf nachfolgende Meinung erkläret, nämlich daß die wahre Gegenwartigkeit des Leibs und Bluts Christi im Abendmahl nicht schaffe einiges Menschen Wort oder Werk, es sei das Verdienst oder Sprechen des Dieners oder das Essen und Trinken oder Glaub der Communicanten, sondern solchs alles solle allein des allmächtigen Gottes Kraft und unsers Herrn Jesu Christi Wort, Einsetzung und Ordnung zugeschrieben werden.

Denn die wahrhaftigen und allmächtigen Wort Jesu Christi, welche er in der ersten Einsetzung gesprochen, sind nicht allein im ersten Abendmahl kräftig gewesen, sondern währen, gelten, wirken und sind noch kräftig, daß in allen Orten, da das Abendmahl nach Christi Einsetzung gehalten und seine Wort gebraucht worden, aus Kraft und Vermögen derselbigen Wort, die Christus im ersten Abendmahl gesprochen, der Leib und Blut Christi wahrhaftig gegenwärtig ausgeteilet und empfangen wird. Denn Christus selbst, wo man seine Einsetzung hält und seine Wort über dem Brot und Kelch spricht und das gesegnete Brot und Kelch austeilet, durch die gesprochene Wort, aus Kraft der ersten Einsetzung noch durch sein Wort, wölchs er da will wiederholen haben, kräftig ist, wie Chrysostomus spricht (in Serm. de pass.) in der Predig von der Passion<sup>2</sup>: „Christus richtet diesen Tisch selbst zu und segnet ihn; denn kein Mensch das fürgesetzte Brot und Wein zum Leib und Blut Christi machet, sondern Christus selbst, der für uns gekreuzigt ist. Die Wort werden durch des Priesters Mund gesprochen, aber durch Gottes Kraft und

rationem sacramenti extra usum seu actionem divinitus institutam —, dissensiones quaedam inter aliquos Augustanae Confessionis theologos inciderint, de his etiam duobus capitibus unanimem et piū nostrum consensum declarare visum est. Ac de priore illa quaestione, quae est de consecratione, sentimus, quod veram praesentiam corporis et sanguinis Christi in coena non efficiat ullius hominis vel verbum vel opus, dignitas, seu meritum, sive pronuntiatio ministri, seu manducatio, seu fides communicantium; horum nullum nobis corpus et sanguinem Christi praesentia facit. Sed hoc totum, quod in coena Christi corpus praesens habemus, simpliciter et in solidum omnipotentis Dei virtuti et verbo, institutioni atque ordinationi Domini nostri Iesu Christi est adscribendum.

Verissima enim illa et omnipotentia verba Iesu Christi, quae in prima institutione pronuntiavit, non modo in prima illa coena efficacia fuere, sed eorum vis, virtus et efficacia adhuc hodie durant et valent; ita quidem certe, ut eorum virtute in omnibus locis, ubi coena Domini iuxta Christi institutionem celebratur et verba ipsius usurpantur, virtute et potentia eorum verborum, quae Christus in prima coena locutus est, corpus et sanguis Christi vere praesentia distribuuntur et sumantur. Christus ipse enim (ubi ipsius institutio observatur, et verba eius super pane et vino recitantur, et benedictus panis et vinum benedictum distribuuntur) per verba illa recitata, virtute primae institutionis, hodie etiam verbo suo, quod repeti vult, efficax est. Hanc piam nostram sententiam Chrysostomus his verbis confirmat. Et nunc (inquit) ille praesto est Christus, qui illam ornavit mensam, ipse istam quoque consecrat. Non enim homo est, qui proposita, panem et vinum, corpus

1 außer] außerhalb H      Gebrauch] Brauch B      4 Lehrern] Lehren k      5 dieser] diesen f m n o v x      10 oder statt [und] A      12 oder + der n o t v, urspr. m  
13 solchs > z      22 Jesu Christi ~ y      Christi > w      25 währen] werden ü      26 in + an w      28 worden] werden Konf      32 wird + etc. m      36 austeilet] austrinket v  
40 pass.] prodizione Judae, Korrektur in x      41 Christus] Christi x      46 des Priesters Mund] den Mund des Priesters c

1 usum seu >      17 et + ut loquuntur      29/30 et potentia] (ut diximus) 33 ipse >

1) Darüber | Pr. |; Zusatz wörtl. a. d. preuß. Bedenken; Begründung: die Sakramentierer achten der Einsetzungsworte nicht, vgl. S. 1014, Anm. 3. 2) De prod. Judae 1, 6, MSG XLIX 380.

Gnade, durch das Wort, da er spricht: Das ist mein Leib, werden die für'gestellten Element im Abendmahl gesegnet. Und wie diese Rede: Wachset und vermehret euch und erfüllet die Erde, nur einmal geredet, aber allzeit kräftig ist in der Natur, daß sie wächst und sich vermehret: also ist auch diese Rede wohl einmal gesprochen, aber bis auf diesen Tag und bis an seine Zukunft ist sie kräftig und wirkt, daß im 10 Abendmahl der Kirchen sein wahrer Leib und Blut gegenwärtig ist.

Und Lutherus Tom. 6. Ien. fol. 99:1 Solch sein Befehl und Einsetzung vermag und schafft, daß wir nicht schlecht Brot und Wein, sondern seinen Leib und Blut 20 darreichen und empfangen, wie seine Wort lauten: Das ist mein Leib etc. Das ist mein Blut etc. Daß nicht unser Werk oder Sprechen, sondern der Befehl und Ordnung Christi das Brot zum Leibe und den Wein 25 zum Blute machet vom Anfang des ersten Abendmahls bis an der Welt Ende und durch unsern Dienst und Ampt täglich erreicht wird.

Item<sup>2</sup>, Tom. 3. Ien. fol. 446: „Also hie auch, wenn ich gleich über alle Brot spreche, das ist Christi Leib, würde freilich nichts daraus folgen, aber wenn wir seiner Ein- 35 setzung und Heißung nach im Abendmahl sagen: das ist mein Leib, so ist sein Leib, nicht unsers Sprechens oder Thetelworts<sup>3</sup> halben, sondern seines Heißens halben, daß er uns also zu sprechen und zu thun geheißen 40 hat und sein Heißen und Thun an unser Sprechen gebunden hat.“

Nun sollen die Wort der Einsetzung in der Handlung des heiligen Abendmahls öffent-

Christi facit et sanguinem, sed ille, qui crucifixus pro nobis est, Christus. Sa- M 664 cerdotis ore verba proferuntur et Dei virtute consecrantur et gratia. Hoc est, ait, corpus meum; hoc verbo proposita elementa in coena consecrantur. Et sicut illa vox, quae dicit: Crescite et multiplicamini et replete terram, semel quidem dicta est, sed omni tempore sentit effectum, ad generationem operante natura, ita et vox illa: — Hoc est corpus meum, hic est sanguis meus — semel quidem dicta est, sed per omnes mensas ecclesiae, usque ad hodiernum diem et 15 usque ad eius adventum praestat sacrificio firmitatem.

D. Lutherus de hac ipsa re ad eundem 77 modum scribit: Haec illius iussio et institutio possunt hoc praestare et efficiunt, ut non nudum tantum panem et vinum, verum etiam corpus et sanguinem ipsius distribuamus et accipiamus. Sic enim verba ipsius habent: Hoc est corpus meum; hic est sanguis meus. Itaque non opus nostrum, non pronuntiatio nostra, sed mandatum et ordinatio Christi efficiunt, ut panis sit corpus et vinum sit sanguis Christi; idque iam inde a prima 78 institutione coenae usque ad finem mundi fieri solet, nostro autem ministerio haec quotidie distribuuntur. W 681

Item alibi: Sic et hic fit, etiamsi de 78 omnibus panibus haec verba pronuntia-rem: Hoc est corpus Christi, nihil tamen ea re efficeretur. At quando ad ipsius mandatum et institutionem in administratione coenae dominicae dicimus: Hoc est corpus meum, tum revera est ipsius corpus. Non propter nostram pronuntiationem, aut quod haec verba pronuntiat hanc habeant efficaciam, sed quia Christus nobis praecipit, ut haec verba pronuntiemus et hoc agamus, quod ipse in prima coena fecit, et hoc modo suum 45 mandatum et factum cum recitatione nostra coniunxit.

Et quidem verba institutionis Christi 79 in administratione coenae dominicae pa-

4 vermehret] mehret B t 5 nur] nun u 6 [ie] sich c 7 sich > w 8 wohl >  
r s v ā Konf 9 und > z 12 ist] sei B f s 20 Blut] Brot y 22 etc. >  
B f v w y ā 23 etc. > d w y 27 bis > y 35 aber > als x 38 Thetelworts]  
Worts H Tadelworts | Deuteworts | q Teitel= Konf z. T. Thitel= Cor 40 zu  
(1. u. 2.) > y geheißen] verheißen z 48 Abend=] Nacht= B

6 elementa in coena > 32 Item bis fit] In eandem plane sententiam D. Lutherus  
alibi loquitur. Sic (inquit) in hoc etiam negotio res habent

1) WA XXXVIII 240 8-14.

2) WA XXVI 285 14-18.  
„ein machtword, das da schafft, was es lautet“, vgl. 282 34.

3) WA XXVI 283 4.